

## **Investitionsentscheidung für das GTZ mit unzureichender Kosteninformation**

**Der Prüfbericht des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes (BKPV)**

**„Flintcenter“ vom 12.03.2007 stellt dazu fest (Tz 5):**

***Die der Investitionsentscheidung für das GTZ vom 20.12.2000 zugrundeliegende Gesamtertragsrechnung war lückenhaft, unzutreffend und schöngerechnet.***

**Die SPD-Kreistagsfraktion stellt zu Tz 5 des Prüfberichtes fest:**

**Der Beschluss des GTZ-Aufsichtsrates v. 20.12.2000 erfolgte nach ausführlicher Diskussion und zahlreichen und präzisen Nachfragen aus den Reihen des Aufsichtsrates.**

**Aus der Mitte des Aufsichtsrates kam die Forderung, „die Kosten für das Projekt mit einem maximalen Budget zu Belegen“ (Protokoll 4. GTZ-AR-Sitzung v. 20.12.2000). Durch Beschluss wurde schließlich ein „maximales Kostenbudget für die Gesamt-Bauinvestition in Höhe von 20,5 Mio. DM (netto)“ (Protokoll 4. GTZ-AR-Sitzung v. 20.12.2000) festgelegt, das zuvor nicht im Beschlussvorschlag vorgesehen war. Im Protokoll ist dazu vermerkt, dass dies „aufgrund des Detaillierungsgrades der Geschäftsleitungsvorlage zu diesem Tagesordnungspunkt“ erfolgte. Die Geschäftsführung, hat gegenüber dem Aufsichtsrat ausdrücklich erklärt, das Bauvorhaben innerhalb dieses maximalen Kostenbudget realisieren zu können.**

**Es ist zu prüfen, ob die Vorlagen und Aussagen der Geschäftsführung gegenüber dem Aufsichtsrat fahrlässig oder vorsätzlich „lückenhaft, unzutreffend und schöngerechnet“ waren.**

**In diesem Zusammenhang ist festzuhalten: „Am 20.11.2005 – erst nach Abschluss der Baumaßnahme – unterrichtete die Geschäftsführung den Aufsichtsrat auf dessen Nachfrage hin über Gesamtkosten von 17,213 Mio. €brutto (...), das sind bereinigt um die teilweise nicht abzugsfähige Vorsteuer 31,31 DM netto (...“ (BKPV-Prüfbericht v. 12.03.2007, S. 26; Hervorhebung nachträglich).**

## **Ungeeignete und risikoreiche Bedarfs- und Vermarktungsplanung für das GTZ**

**Dazu der BKPV-Prüfbericht „Flintcenter“ v. 12.03.2007, S. 31, Tz 6:**

***Aus der Gesamtertragsrechnung vom 15.12.2000, Grundlage für den Projektbeschluss des Aufsichtsrates vom 20.12.2000 war, ist erkennbar, dass das Vorhaben des GTZ für den Landkreis und die Gesellschaft nur ein Verlustgeschäft werden konnte.***

**Die SPD-Kreistagsfraktion stellt zu Tz 6 des Prüfberichtes fest:**

**Über die konkreten Zusagen über Fördermittel im Rahmen der „high-tech-Offensive“ des Freistaates Bayern sowie über die Gespräche mit der Regierung von Oberbayern wurde der Aufsichtsrat durch den die Verhandlungen führenden Aufsichtsratsvorsitzenden Manfred Nagler, den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden Gerhard Meinl und den Geschäftsführer Peter Endres nur lückenhaft informiert.**

**BKPV-Prüfbericht „Flintcenter“ v. 12.03.2007, S. 33, Tz 7:**

***Der Aufsichtsrat entschied über die Baufreigabe aufgrund nicht aussagekräftiger Informationen über die zu erwartende Nachfrage.***

**Die SPD-Kreistagsfraktion stellt zu Tz 7 des Prüfberichtes fest:**

**Die zu erwartende Nachfrage war Gegenstand zahlreicher Aufsichtsratssitzungen. Immer wieder wurden dazu Fragen und Nachfragen an die Geschäftsführung gestellt.**

**Immer wieder hat die Geschäftsführung ausdrücklich versichert, eine ausreichende Nachfrage sei gesichert. Der genaue Inhalt der „Letters of Intent“ war dem Aufsichtsrat im Einzelnen nicht bekannt.**